

# Aktuell



DIE KUNDENZEITUNG VON BFS BUSINESS FLEET SERVICES | AUSGABE 01/2019



# STARKE LEISTUNG

Das BFS Trucksport Team ist zum zweiten Mal  
in Folge Europameister im Truck-Trial.

# EIN NEUER MARKENAUFTRITT FÜR BFS

Liebe Kunden und Geschäftspartner,

seit 1995 sind wir mit der Marke BFS am Markt präsent. Der Truckvermieter wurde als Geschäftsbereich von Stegmaier Nutzfahrzeuge gegründet. Die Nachfrage nach Werkstatt-Ersatzfahrzeugen hatte stark zugenommen, flexible Lösungen wurden mehr und mehr nachgefragt. Das war der Beginn der Truckvermietung BFS. 2009 entstand daraus die BFS Business Fleet Services GmbH.

Seit vielen Jahren werden wir in der Öffentlichkeit als leistungsstarker Vermieter von Standard-, Spezial- und Kommunalfahrzeugen wahrgenommen. Derzeit sind wir in vier europäischen Ländern vertreten: in Deutschland, in der Schweiz, in Kroatien und in den Niederlanden. Rund 90 Vermietetstützpunkte stehen unseren Kunden zur Verfügung. Auch das Vermietportfolio haben wir in den vergangenen Jahren erheblich ausgeweitet.

Am Kern dessen, was BFS ausmacht – das Fahrzeugangebot nach Kundenwunsch, der starke Service rund um die Vermietung, die Menschen, die jeden Tag mit Leidenschaft für BFS arbeiten –, hat sich in all den Jahren nichts geändert. Auch die Werte, für die BFS steht, sind nach wie vor dieselben. Dazu gehören etwa die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden, die Zuverlässigkeit bei Zusagen, der persönliche Umgang, die Suche nach den besten Lösungen. All das werden Sie auch künftig mit BFS erleben. Das ist unser Markenversprechen.

Was wir aber erneuert haben, ist das äußere Erscheinungsbild von BFS. Wir haben die Marke mit einem neuen Anstrich versehen. In Zusammenarbeit mit der Crailsheimer Agentur Sikorski & Friends sind wir dabei behutsam vorgegangen. Eine Marke soll ja nicht nur als einheitlich und stimmig

wahrgenommen werden, sondern vor allem wiedererkennbar sein.

Mit dieser Ausgabe von BFS aktuell bekommen Sie einen Eindruck vom neuen BFS-Markenauftritt.

Viel Freude beim Lesen von BFS aktuell wünschen Ihnen



Hermann Stegmaier



Jan Plieninger

## Mitarbeiter-Card kommt gut an

Mindestens einmal im Jahr ist Ralf Stieglbauer, Werkstatteleiter bei BFS-Partner Stegmaier Nutzfahrzeuge, mit seiner Familie am Gardasee. Erste Anlaufstation ist ein Café nahe am See. Gern zahlt Stieglbauer seinen Espresso und die weiteren Ausgaben der Familie mit der Mitarbeiter-Card der StegmaierGroup. „Es ist völlig problemlos, mit der Karte zu bezahlen, auch im Ausland“, sagt er.

Jeder Mitarbeiter von BFS und Stegmaier Nutzfahrzeuge hat im Rahmen einer Lohnkostenoptimierung die Mitarbeiter-Card der StegmaierGroup erhalten,

auch jeder neue Mitarbeiter wird sie bekommen. Monat für Monat überweist der Arbeitgeber 44 Euro Sachkostenzuschuss auf die Karte. Der Betrag steht jedem Mitarbeiter steuerfrei zur Verfügung, nahezu überall kann mit der Karte bezahlt werden. Das Guthaben verfällt nicht, und das Konto kann nicht ins Minus rutschen. „Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, sind durchweg positiv“, sagt Frank Neumann, Geschäftsführer von Stegmaier Nutzfahrzeuge. Nach dem erfolgreichen Test am Standort Kirchberg werden auch die Mitarbeiter in den weiteren Betrieben der StegmaierGroup von den Vorteilen profitieren.

Außerdem gibt es viele weitere Bausteine zur Lohnoptimierung, die nicht nur den Mitarbeitern zugutekommen, sondern auch die Arbeitgeberkosten erheblich senken können.

Für interne sowie externe Unternehmen, die sich ebenfalls für die Einführung einer Mitarbeiter-Card interessieren, steht Sabrina Markowitsch von der SG Finanz als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

E-Mail: [sabrina.markowitsch@sg-finanzservice.de](mailto:sabrina.markowitsch@sg-finanzservice.de)  
Mobil: 0151/14125644

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
BFS Business Fleet Services GmbH

**Layout und Produktion:**  
Oswin Zebrowski,  
Annika Zuske

**Verantwortlich für den Herausgeber:**  
Jan Plieninger

**Druck:** W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

**Redaktion:**  
Carsten Lange,  
Alexandra Stegmaier,  
Annika Zuske

**Realisation:**  
EuroTransportMedia (ETM) Verlags- und Veranstaltungs-GmbH Geschäftsbereich ETM cp  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Telefon:  
+49(0)711/78498-86  
Internet: [www.etm.de](http://www.etm.de)

**Fotos:** BFS,  
BFS-Partnerbetriebe,  
Thomas Küppers,  
Carsten Lange, MAN,  
Alina Pinzner



**„MOBILITÄT SORGT FÜR FREIHEIT. WIR SORGEN FÜR MOBILITÄT.“**

Jan Plieninger, Geschäftsführer

Effiziente Dienstleistungen für grenzenlose Mobilität.  
**Drive the Future.**

**BFS**  
BUSINESS FLEET SERVICES

# BFS Schweiz zeigt Flagge auf großen Veranstaltungen

Bei der BFS Schweiz ist es Tradition, an wichtigen Messen des Landes als Aussteller teilzunehmen. Die Präsenz vor Ort ist für die BFS Business Fleet Swiss eine gute Gelegenheit, die eigenen Fahrzeuge und Serviceangebote zu präsentieren und mit Entscheidern ins Gespräch zu kommen. Mehrere Veranstaltungen mit BFS-Beteiligung fanden in diesem Jahr bereits statt.

Kürzlich war die BFS Schweiz Aussteller auf der Internationalen Forstmesse in Luzern, die alle zwei Jahre die Profis aus Transport, Waldwirtschaft, Forsttechnik und Holzenergie zusammenbringt.

Zuvor hatten BFS-Geschäftsführer Beppi Dillier und sein Team am Trucker & Country Festival in Interlaken teilgenommen, wo sie die BFS-Baufahrzeugflotte präsentierten. Das stieß auf Zuspruch bei den Besuchern: Leistungen steigern und Kosten reduzieren ist auch in der Schweiz ein wichtiges Thema. Die BFS-Baufahrzeugflotte ist nutzlastoptimiert. Mehr Nutzlast bedeutet weniger Fahrten, was wiederum zu Einsparungen beim Treibstoff, bei der Fahrerka-



Die BFS Schweiz bietet, Bauunternehmern eine breite Palette an Baufahrzeugen.

pazität und bei der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) führt. Die LSVA ist in der Schweiz eine vom Gesamtgewicht, der Emissionsstufe sowie den gefahrenen Kilometern abhängige Abgabe. Die BFS Schweiz präsentierte beim Festival in Interlaken eine umfangreiche Fahrzeugpalette, vom leichten Kipper über Allradkipper für den schweren Einsatz bis zu Wechselpritschenfahrzeugen und Betonmischern. Die Baufahrzeugflotte stand auch bei der

Baumaschinenmesse Baumag in Luzern im Mittelpunkt, an der BFS teilnahm.

Seit Anfang des Jahres hat die BFS Business Fleet Swiss in Emmen eine Elektroladestation. Mit dem Erweiterungsbau der Lagerhalle wurde auch in ein Solardach investiert. Jetzt kann ein großer Teil des Stromverbrauchs aus der eigenen Produktion gedeckt werden.

## Neunsitzer für Fahrvergnügen

Es gibt Anlässe, bei denen Gäste auf angenehme Weise zwischen zwei Standorten hin- und hergefahren werden sollen. Für diesen Zweck hat BFS mit dem VIP-Shuttle ein besonderes Fahrzeug im Vermietangebot. Es handelt sich um einen MAN TGE mit neun Sitzplätzen. Er macht die Fahrt für die Gäste zum Vergnügen. Bei den Sitzen handelt es sich um bequeme Bussitze; jeder Fahrgast verfügt über viel Beinfreiheit. Dank der Luftfederung bleiben die Gäste von Straßenunebenheiten verschont. Die Schiebetüren auf beiden Seiten lassen sich elektrisch bedienen. Zu den weiteren Extras des VIP-Shuttles gehören zum Beispiel Schiebedach, Leichtmetallräder, Rückfahrkamera, Berganfahrassistent und optional ein Seitenwindassistent. Das Fahrzeug kann bei allen BFS-Partnern gemietet werden.



Der VIP-Shuttle sieht edel aus und bietet den Gästen jede Menge Beinfreiheit.

## FEINSTAUBFRESSER GEGEN SCHLECHTE LUFT

**FEINSTAUB TRÄGT EINEN ERHEBLICHEN TEIL ZUR UMWELTVERSCHMUTZUNG BEI, VOR ALLEM IN STÄDTEN. BFS BETEILIGT SICH AN EINEM PILOTPROJEKT VON MANN+HUMMEL, DAS DEN FEINSTAUB REDUZIERT.**

Pkw, Transportfahrzeuge, Busse und Bahnen belasten durch ihre Feinstaub-Emissionen die Gesundheit von Menschen. Der Filterspezialist Mann+Hummel hat einen Partikelfilter entwickelt, der dem Feinstaub durch Bremsen sowie Straßen- und Reifenabrieb den Kampf ansagt. BFS beteiligt sich an dem Pilotprojekt „Feinstaubfresser“ von Mann+Hummel mit einem Fahrzeug, das mit dem Partikelfilter ausgerüstet ist.

Mann+Hummel hatte das System erstmals 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem führt der Filterspezialist Feldtests mit eigenen Versuchsfahrzeugen, aber auch mit Partnerfahrzeugen wie dem von BFS in Deutschland, Indien und China durch. Eine stationäre Anlage ist seit Oktober vergangenen Jahres am Stuttgarter Neckartor installiert. Inzwischen ist klar: Durch den Einsatz eines Feinstaub-Partikelfilters kann die Emissionsbilanz von Fahrzeugen verbessert und die Luftbelastung reduziert werden. Die bisherigen Auswertungen haben ergeben, dass der Feinstaub-Partikelfilter bei hoher Feinstaubbelastung im Stadtverkehr mehr Feinstaub aus der Luft filtert, als ein Fahrzeug mit modernem Verbrennungsmotor durch den Abgasstrang ausstößt. Damit wurden die Annahmen auf Basis eigener Laborversuche von Mann+Hummel übertroffen.

Der Feinstaub-Partikelfilter erreicht den angestrebten Abscheidegrad von 80 Prozent des Feinstaubes. Die Filterelemente werden mit minimalem Druckverlust durchströmt. Entsprechend kann der zusätzliche Energieverbrauch vernachlässigt werden. Der Filter kann am Unterboden oder am Dach eines Fahrzeugs, wie bei BFS, angebracht werden. Von dort aus nimmt der Filter Feinstaubpartikel aus der Luft auf.

Die verbauten Filterelemente ermöglichen durch ihren besonders niedrigen Strömungswiderstand einen maximalen Volumenstrom und eine hohe Abscheideleistung bei sehr geringem Energiebedarf. Ventilatoren saugen zusätzlich zum Fahrtwind Luft aus der Umgebung an. Somit sind die Fahrzeuge auch im stehenden Betrieb in der Lage, Feinstaub aus der Umgebungsluft herauszufiltern.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf [www.feinstaubfresser.de](http://www.feinstaubfresser.de).

EINEN ABSCHIEDERAD VON RUND

# 80%

ERREICHT DER PARTIKELFILTER VON MANN+HUMMEL

Über Sensoren und eine Cloud können zusätzlich Daten über Luft, Wetter und Filtrationsleistung erfasst und analysiert werden.



Das BFS-Fahrzeug wurde in der Werkstatt von BFS-Partner Stegmaier Nutzfahrzeuge mit dem Partikelfilter von Mann+Hummel ausgerüstet.



## ZWEITER EM-TRIUMPH IN FOLGE

DAS BFS TRUCKSPORT TEAM IST EUROPAMEISTER 2019 IM TRUCK-TRIAL. MARC STEGMAIER UND JAN PLIENINGER ÜBERZEUGTEN MIT EINER KÄMPFERISCHEN AUFHOLJAGD, OBWOHL ES BEI FAST JEDEM LAUF GROSSE HERAUSFORDERUNGEN ZU ÜBERWINDEN GALT.

**„ WIR SIND SEHR GLÜCKLICH ÜBER DIE TITELVERTEIDIGUNG.“**

Marc Stegmaier, Europameister  
BFS Trucksport Team

Im sechsten und letzten Lauf der EM-Saison 2019 hat das BFS Trucksport Team alles klagemacht: Mit einem Vorsprung von neun Punkten in der Gesamtwertung haben Marc Stegmaier und Jan Plieninger

in Saalfeld den zweiten EM-Titel in Folge eingefahren – sie sind Europameister 2019 in der Klasse der seriennahen Dreiachser. Im Finallauf reichte es zwar nur für Platz 4, was an einer misslungenen ersten Sektion lag, doch die Platzierung war angesichts des erneuten EM-Titels eher nebensächlich.

Dabei hatte es zum Saisonauftakt nicht nach einer erfolgreichen Titelverteidigung ausgesehen. Schon nach dem ersten Lauf in Mont-Saint-Guibert (Belgien) schien es, als ob Marc Stegmaier und Jan Plieninger ihre Titelträume begraben müssten. Als amtierende Europameister mussten sie als Erste starten, kämpften sich durch matschigen Boden und ebneten so die Sektion für die nachfolgenden Teams. Diese wussten den Vorteil zu nutzen. Am Ende der zwei Tage landete das BFS-Team abgeschlagen auf Platz 5. Doch in den folgenden Läufen startete es eine furiose Aufholjagd.

Der zweite Lauf im französischen Montalieu-Vercieu wurde überschattet von einem Stressmoment für

das BFS-Team: Beim Überfahren eines Felsbrockens rutschte die Gelenkwelle aus der Verzahnung des Trucks. Der Schaden konnte aber durch das Werkstattteam von Stegmaier Nutzfahrzeuge schnell behoben werden. Mit Einsatz, Konzentration und Teamwork fuhr das BFS-Team auf Platz 1 und übernahm die Führung in der EM.

Auch beim dritten Lauf in Dreis-Brück hatte das BFS-Team mit unerwarteten Schwierigkeiten zu kämpfen. Es galt, eine 30 Meter lange Steilwand zu erklimmen, an deren Ende ein Schrägtor gesteckt war. Als Jan Plieninger und Marc Stegmaier mit hoher Geschwindigkeit losfuhren, gerieten sie durch einen Schlag auf das rechte Vorderrad komplett aus der Spur. Sie durchbrachen beide Torstangen, womit das Tor als „nicht gefahren“ gewertet wurde. Das bescherte dem Team 180 Strafpunkte. Die folgenden Sektionen fuhr das BFS-Team optimal und konnte auf dem Vulkanstein den zweiten Saisonsieg feiern.

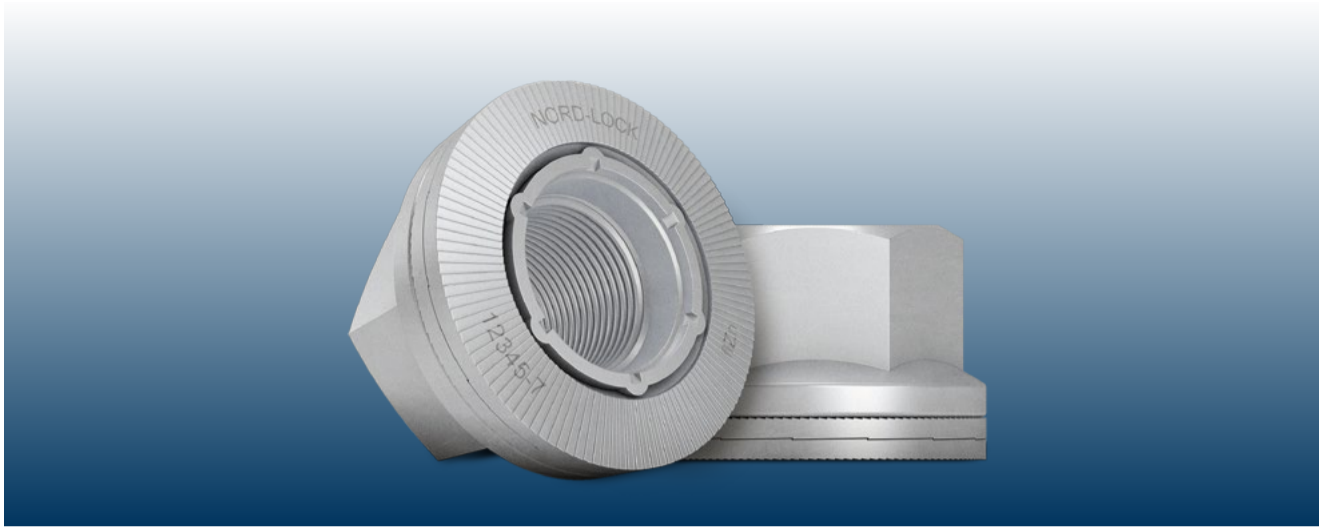
Der Österreich-Lauf in Limberg war geprägt durch Wetterkapriolen, fast senkrechte Felsabhänge und Löcher, die bis zu drei Meter tief waren. Am ersten Tag versuchte das BFS-Team, ein Schlammloch zu durchfahren, blieb aber stecken und musste mit einem Bagger geborgen werden, was zu fast 300 Strafpunkten führte. Am zweiten Tag konnte das Team Boden gutmachen und erzielte in der Endabrechnung den 2. Platz. Auch nach dem vierten Lauf war das BFS-Team damit auf Platz 1 in der Gesamtwertung.

Der fünfte Lauf brachte eine Premiere: Erstmals fand ein Lauf in Slowenien statt. In Pivka konnte das BFS-Team am ersten Tag einen kleinen Vorsprung herausfahren. Am zweiten Tag gab es gleich in der ersten Sektion einen Rückschlag: Das BFS-Team scheiterte an zwei Toren, kämpfte sich danach aber Sektion für Sektion wieder nach vorn. Am Ende hatte das BFS-Team auch diesen Lauf für sich entschieden.

„Wir sind sehr glücklich über die Titelverteidigung. Das war eine Saison, die durch viele Widrigkeiten geprägt war. Nach dem ersten Lauf hatten wir nicht aufgegeben, sondern weiterhin an uns geglaubt. In den folgenden Läufen sind wir dann sehr konzentriert gefahren“, freut sich Marc Stegmaier.

In der Saison 2019 hatte das BFS Trucksport Team mit Marc Stegmaier und Jan Plieninger häufig Grund zum Jubeln. Ihr MAN-Truck hat sich auch unter härtesten Bedingungen bewährt.





# RADVERLUST AUSGESCHLOSSEN

ES IST DER ALBTRAUM JEDES FAHRERS: RADMUTTERN LOCKERN SICH UNBEMERKT, DAS FAHRZEUG VERLIERT WÄHREND DER FAHRT EIN RAD. NORD-LOCK HAT DAS GEGENMITTEL.

Die Hauptursache für Radverluste sind Radmutter, die sich lösen. Neben dem Risiko von Unfällen drohen auch Fahrzeugausfälle, höhere Betriebskosten und möglicherweise hohe Bußgelder. „Mit unseren Radsicherungsmuttern in den sechs neuen Größen M16 bis M24 können wir Radverluste ausschließen, sofern die Mutter korrekt montiert sind“, sagt Marc Allocca, Marketingleiter von Nord-Lock. Die Radsicherungsmutter von Nord-Lock funktionieren nach demselben Prinzip wie das Schraubensicherungssystem des Herstellers: Gesichert werden die Radmutter durch Klemmkraft anstatt durch Reibung.

Das funktioniert so: Jede Radsicherungsmutter ist fest mit einem Paar Keilsicherungsscheiben von Nord-Lock verbunden. Die Scheiben verfügen über Keilflächen auf der einen und radiale Rippen auf der anderen Seite. Der Winkel der Keilflächen ist stets größer als die Gewindesteigung. Wenn nun die Radsicherungsmutter angezogen wird, prägen sich die Radialrippen an der unteren Keilsicherungsscheibe formschlüssig in die Gegenauflage ein. Das Keilsicherungsscheibenpaar sitzt fest an seinem Platz, eine Bewegung ist nur noch zwischen den innenliegenden Keilflächen möglich. Schon bei geringster Drehung in Löserichtung erfolgt aufgrund der Keilwirkung eine Erhöhung der Vorspannkraft. Die Schraube sichert sich somit selbst. Jede Drehung der Radsicherungsmutter wird also aufgrund der Keilwirkung verhindert. Beim Lösen der Schraubensicherungsmutter entsteht hingegen durch das Übereinandergleiten der innenliegenden Keilflächen ein sogenannter Klickeffekt.

„Unser System hat viele Vorteile“, sagt Allocca. Die Montage ist schnell und einfach, sie erfordert lediglich Standardwerkzeuge. Die Sicherung ist zuverlässig und kann, abhängig von den Einsatzbedingungen, wiederverwendet werden.

Radsicherungsmutter von Nord-Lock sind aus hochwertigem Stahl gefertigt und erfüllen diverse EU-Richtlinien, beispielsweise die Richtlinie über Altfahrzeuge und die Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Die Nord-Lock-Pro-

dukte werden durch unabhängige Institute und Zertifizierungsstellen geprüft und zugelassen. Die Radsicherungsmutter sind in allen Größen TÜV-geprüft. Auch den sogenannten Junkertest haben sie bestanden. Dabei werden die Produkte auf 200 kN festgezogen, die Klemmkraft wird während 1.000 Belastungszyklen überwacht. Eine herkömmliche Radmutter dreht sich dabei und verliert einen Großteil ihrer ursprünglichen Klemmkraft. „Unsere Radsicherungsmutter sorgen für einen optimalen Sitz der Schraubenverbindung und behalten ihre Klemmkraft bei“, sagt Allocca.

Geeignet ist die Nord-Lock-Lösung für Straßenfahrzeuge wie Lkw, Anhänger und Busse, aber auch für Geländefahrzeuge wie Bau- und Forstmaschinen, Landmaschinen und Militärfahrzeuge. Das BFS Trucksport Team, das seinen MAN-Dreiachser während der EM-Läufe extremen Belastungen aussetzt, sichert die Räder des Fahrzeugs mit Radsicherungsmutter von Nord-Lock.

Jeder der rund 90 BFS-Partnerbetriebe kann die Radsicherungsmutter von Nord-Lock einsetzen. BFS ist Nord-Lock-Handelspartner und hat einen entsprechenden Rahmenvertrag mit dem Hersteller abgeschlossen. Außerdem sind Nord-Lock-Radsicherungsmutter förderungsfähig nach dem Deminimis-Programm.

## Fliegende Verstärkung in Sachen Nachhaltigkeit

DIE STEGMAIERGROUP LEGT WERT AUF NACHHALTIGE AKTIVITÄTEN. SEIT KURZEM STEHT AUCH EIN BIENENSTOCK AUF DEM BETRIEBSGELÄNDE IN KIRCHBERG.



Zwei Mitarbeiter von Beefuture beim Einrichten des Bienenstocks auf dem Betriebsgelände in Kirchberg an der Jagst.

Seit vielen Jahren setzt die StegmaierGroup auf Nachhaltigkeit. Am Unternehmenssitz in Kirchberg zeugen viele Beispiele davon. Das Nutzfahrzeugcenter Kirchberg ist nach neuesten ökologischen Kriterien geplant und gebaut worden, einschließlich Fußbodenheizung, Wärmerückgewinnung und Wärmeisolation. Sämtliche Gebäude verfügen über einen Fernwärmeanschluss und werden über eine Biogasanlage beheizt; Fotovoltaikanlagen produzieren regenerative Energien. Die Pkw-Flotte fährt abgasarm und spritsparend, Hybridfahrzeuge sind im Einsatz. Bei der Lkw-Waschanlage am Standort Kirchberg, die derzeit gebaut wird, liegt die Rückgewinnungsrate von Gebrauchtwasser bei nahezu 100 Prozent. Für den Betrieb wird kein Trinkwasser, sondern ausschließlich Regenwasser verwendet.

Auch die BFS-Nutzfahrzeugflotte ist auf dem neuesten Stand der Technik. BFS war zudem der erste Truckvermieter, der E-Lkw in die Vermietung aufnahm. Das Engagement der StegmaierGroup ist bereits viermal mit dem Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit gewürdigt worden, BFS hat den Preis zweimal gewonnen.

Neuestes Projekt in Sachen Nachhaltigkeit ist ein Bienenstock, der auf dem Betriebsgelände in Kirchberg seinen Standort hat. Bienen sind die kleinen Helfer in der Natur, ohne die das Ökosystem nicht funktionieren kann. Tausende Bienen fliegen vom Stegmaier-Gelände aus in die nähere Umgebung, um täglich bis zu drei Millionen Blüten zu bestäuben. Der Bienenstock stammt von Beefuture. Das Unternehmen stellt für Firmen Bienenstöcke zur Verfügung und übernimmt die Pflege der Bienenvölker – ein Konzept, das Stegmaier überzeugt hat.

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns in erster Linie, zukunftsorientiert zu arbeiten. Wir suchen nach langfristigen Lösungen, die mit unseren Grundsätzen und unserem Unternehmensleitbild übereinstimmen. Nur durch langfristiges Denken und Handeln können wir etwas verändern. Bei unseren Lösungen nehmen wir immer Rücksicht auf Mensch, Tier und Natur“, sagt Alexandra Stegmaier, die bei BFS und Stegmaier Nutzfahrzeuge fürs Marketing zuständig ist.



Andreas Boos (links) ist Niederlassungsleiter der BFS-Niederlassung in Garmisch-Partenkirchen (rechts oben). Er berät Kunden im Vertriebsgebiet Südost und aus Österreich. Boos arbeitet eng mit dem MAN-Betrieb Garmisch-Partenkirchen zusammen (rechts unten).



# EIN IDEALES GESPANN

IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN ARBEITEN DIE BFS-NIEDERLASSUNG UND DER MAN-SERVICEBETRIEB ENG ZUSAMMEN. BFS-NIEDERLASSUNGSLEITER ANDREAS BOOS IST ANSPRECHPARTNER FÜR DIE MIETKUNDEN.

Im vergangenen Herbst hat BFS die Niederlassung Garmisch-Partenkirchen mit einem Festakt offiziell eröffnet. Von der Amselstraße 1a aus, direkt neben dem MAN-Servicebetrieb, betreut Niederlassungsleiter Andreas Boos die Kunden und Interessenten im Vertriebsgebiet Südost. Er berät in allen Fragen der Vermietung und sonstigen Geschäftsflottenlösungen. Zu seinen Kunden gehören auch Unternehmen aus dem nahen Österreich.

Mit der Vermietung von Fahrzeugen hatte er bis zu seiner Tätigkeit für BFS nichts zu tun. Boos ist gelernter Bankkaufmann und studierter Diplom-Kaufmann. Zuvor hatte er 25 Jahre am Kapitalmarkt gearbeitet, unter anderem in einer Projektmanagementgesellschaft, die er mit zwei anderen gegründet hatte.

## ICH HATTE IMMER SCHON EINE LEIDENSCHAFT FÜR LKW.“

Andreas Boos, BFS-Niederlassungsleiter Garmisch-Partenkirchen

„Allerdings hatte ich immer schon eine Leidenschaft für Lkw“, sagt er. Während seines Studiums baute er einen Hano-mag Kurier, einen Kastenwagen Baujahr 1963, um und nutzte ihn bis 2005 als Wohnmobil. Das Gleiche

machte er mit einem Mercedes 508 D. Und ein Freund von ihm restauriert alte Lkw; Boos hilft ihm dabei. „Ich bastele und schraube gerne an Fahrzeugen“, sagt der 54-Jährige, der seit 2011 in der Region Garmisch-Partenkirchen lebt. Seine Frau hatte den Wunsch, von München wieder in ihre Heimat zu ziehen, und Boos war einverstanden.

„Im April 2017 habe ich mein Büro in den Räumen der MAN bezogen“, erinnert er sich. Von Anfang an lief es geschäftlich gut, der Bedarf nach einer eigenen BFS-Vertretung in Garmisch-Partenkirchen war da. Ziemlich schnell lernte Boos die MAN-Vertriebsregion Südost kennen. „Zwischen MAN und BFS besteht traditionell ein gutes Verhältnis, wir ziehen an einem Strang. So war es dann auch zwischen den MAN-Kollegen aus Garmisch-Partenkirchen und mir“, sagt Boos. Er ist von Anfang an viel unterwegs mit den Kollegen, besucht mit ihnen MAN-Kunden, nimmt an MAN-Kundenstammtischen teil.

27 Mitarbeiter sind in dem MAN-Servicebetrieb beschäftigt. Zu den Stammkunden zählen Transportunternehmer und öffentliche Auftraggeber wie die gemeindlichen Bauhöfe der Region, der Regionalverkehr Oberbayern und die Bundeswehr. Der MAN-Betrieb Garmisch-Partenkirchen hat in den 47 Jahren seines Bestehens

vielfach bewiesen, dass er exzellente Arbeit leistet. Sechsmal hintereinander wurde die Werkstatt als „MAN-Service-Quality-Partner“ ausgezeichnet und zweimal in Folge war sie bester Servicestützpunkt der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH. „Kundenzufriedenheit, Trainingsgrad der Mitarbeiter, Werkstattqualität – all dies sind unsere Kernkompetenzen, die uns auszeichnen“, sagt Betriebsleiter Bernd Grieshaber.

Im März 2018 fiel auf einer Wiese direkt neben dem MAN-Betriebsgelände der Startschuss für den Neubau der BFS-Niederlassung. Boos überwachte während der folgenden Monate den Baufortschritt und war Ansprechpartner für die Bauarbeiter. Zur Einweihung am 26. Oktober 2018 kamen neben dem gesamten MAN-Werkstatteam zahlreiche weitere geladene Gäste, darunter Holger Mandel, Vorsitzender der Geschäftsführung der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, Frederic Jakowatz, Head of Truck Modification der MAN Truck & Bus AG, und Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister a. D. des Landes Baden-Württemberg. Neben dem Gebäude verfügt die BFS-Niederlassung über sieben Pkw-Stellplätze und mehrere Lkw-Stellplätze. BFS-Mietfahrzeuge können auch auf dem MAN-Gelände untergebracht werden.

Als „sehr glücklich und ausgelastet“ bezeichnet sich Andreas Boos, wenn er nach seiner Tätigkeit für BFS gefragt wird. Seit einiger Zeit ist er nicht nur Ansprechpartner für die BFS-Mietkunden im Vertriebsgebiet Südost, sondern arbeitet auch an strategischen Projekten von BFS mit, beispielsweise an der Weiterentwicklung der BFS-Einkaufsgemeinschaft für die rund 90 BFS-Partner. Dabei geht es darum, den Bedarf der BFS-Partner zu ermitteln und passende Lieferanten zu finden, mit denen langfristige Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden sollen.

Ein weiteres Projekt, an dem er beteiligt ist, ist die Unterstützung der MAN-eigenen Servicebetriebe beim Bereitstellen von Ersatzfahrzeugen. Über eine Web-oberfläche können ausgesuchte MAN-Betriebe auf das BFS-Vermietungssystem zugreifen. Wenn das Fahrzeug eines MAN-Kunden einen kurzfristigen oder auch ungeplanten Werkstattaufenthalt hat, können die MAN-Mitarbeiter sehen, welche Fahrzeuge bei BFS verfügbar sind, und sofort ein Ersatzfahrzeug anbieten. Derzeit wird die Kooperation zwischen BFS und MAN in der MAN-Region Südost praktiziert, die Region Südwest steht in den Startlöchern. Von BFS erhielten die MAN-Betriebe nicht nur den Zugriff auf die Web-Lösung, sondern auch Tablets zum Ein- und Auschecken der Fahrzeuge. „Bisher läuft unsere Kooperation sehr gut, von den MAN-Betrieben haben wir ein sehr positives Feedback bekommen“, sagt Boos. Auch bei diesem Projekt zeigt sich, dass die Zusammenarbeit zwischen MAN und BFS in der Praxis reibungslos und vertrauensvoll funktioniert.

# KRAFTPAKET FÜRS SAUGEN UND SPÜLEN

BFS HAT MIT EINEM SAUGSPÜLER VON MÜLLER EIN SPEZIALFAHRZEUG IN DER VERMIETUNG, DAS EFFIZIENZ UND SICHERHEIT BEI ALLEN ARBEITEN BIETET.

Saugspüler werden zur Wartung und Reinigung von Kanälen eingesetzt. „Kanalsysteme können damit frei gemacht werden, Verstopfungen lassen sich einfach wegspülen“, sagt Hartmut Heske, Geschäftsführer des Fahrzeugzentrums Schnelldorf, wo unter anderem Kommunalfahrzeuge vermietet werden. Das erste Saug-Kanalspülfahrzeug Canalmaster F135 EWA Eco Frontliner, so die offizielle Bezeichnung, hat das Fahrzeugzentrum vor einigen Monaten angeschafft. Auf der RO-KA-TECH, der internationalen Fachmesse für Rohr- und Kanaltechnik in Kassel, wurde das Fahrzeug mit BFS-Logo erstmals vorgestellt. „Das Fachpublikum war absolut interessiert an dem Fahrzeug“, so Hartmut Heske. Es ist vielfältig einsetzbar, einfach in der Handhabung und leistungsfähig. Inzwischen ist der Saugspüler vermietet und bei der Stadtentwässerung München im Einsatz. Ein zweites Mietfahrzeug hat die Stadt München bereits geordert.

Das Fahrzeug bietet zahlreiche herausragende Eigenschaften. Der Schwenkbereich von Saug- und Spülschlauch beträgt 200 Grad um das Fahrzeug. Bei allen Schlauchbewegungen, ob Schwenken, Teleskopieren, Anheben oder Senken, werden beide Schläuche automatisch nachgeführt. Saug- und Spülschlauch sind in einem kompakten Auslegersystem vereint. Auf einer Saugschlauchkassette werden bis zu 20 Meter Saugschlauch DN 125/150 gespeichert. Alternativ lässt sich der Frontliner auch mit einer liegenden Saugschlauchhaspel kombinieren, die noch mehr Saugschlauchlänge speichern kann als die Saugschlauchkassette.

Der Bediener kann sich im Arbeitsbereich hinter dem Fahrzeug befinden oder bis zu 5,6 Meter rechts und 4 Meter links vom Fahrzeug. Bedient wird der Saugspüler über eine Funk-/Kabelfernbedienung oder über ein sogenanntes Mu-Cockpit mit Touchscreen. Ausgestattet ist der Saugspüler, der in München im Einsatz ist, mit zahlreichen Features. „Das Fahrzeug bietet auch eine Wasseraufbereitung“, erklärt Hartmut Heske. Die Abwässer werden im Fahrzeug gereinigt und wieder in den



Der Saugspüler von BFS ist ein vielseitig einsetzbares Fahrzeug zur Wartung und Reinigung von Kanälen.

Kanal gespült. Außerdem bietet der Saugspüler verschiedene Düsen, die ihn vielseitig einsetzbar machen.

Das Fahrzeug wurde von Müller Umwelttechnik hergestellt. Das 1951 gegründete Unternehmen mit Sitz in Schieder-Schwalenberg ist in den Produkt- und Leistungssparten Nassabfall-Entsorgungsfahrzeuge, Service und Zubehör für Saug- und Spülfahrzeuge, Rohr- und Kanalabsperrgeräten sowie Dichtheitsprüfsystemen international tätig. 255 Mitarbeiter sind in dem Unternehmen beschäftigt. Die Wasseraufbereitungstechnik hatte Müller bereits 1982 bei seinen kombinierten Saug- und Spülfahrzeugen eingeführt. Mit BFS arbeitet Müller Umwelttechnik exklusiv zusammen. „Im kommenden Jahr werden wir weitere Saugspüler von Müller in die Vermietung aufnehmen“, kündigt Hartmut Heske an.

## Saubere Nutzfahrzeuge

Die Planungen für eine Portalwaschanlage am Standort Kirchberg an der Jagst sind abgeschlossen, in Kürze beginnen die Bau- und Montagearbeiten. Die neue Portalwaschanlage hat ihren Standort auf einem Gelände, das direkt an das bisherige Betriebsgelände von BFS und Stegmaier Nutzfahrzeuge anschließt. Die Anlage der Marke Steinbrückner ist für das Reinigen von Nutzfahrzeugen aller Größen ausgelegt. „Kastenwagen, Wohnmobile und Transporter werden hier ebenso sauber wie Busse und schwere Lkw bis 40 Tonnen“, sagt Marc Stegmaier, Geschäftsführer von Stegmaier Nutzfahrzeuge. Integriert ist eine Wasseraufbereitungsanlage von Aquadetox. Sie arbeitet zunächst mit einem Wiederaufbereitungsgrad von 98 Prozent. In zwei bis drei Jahren werde die Anlage imstande sein, 100 Prozent des anfallenden Abwassers aufzubereiten, kündigt Marc Stegmaier an. Installiert wird auf dem Gelände auch ein unterirdischer Regenwasserspeicher, der 250.000 Liter fasst. Das Wasser wird zum Waschen der Lkw genutzt.

Bisher ist bereits der Vorwaschplatz eingerichtet. Der Bau der Waschhalle beginnt im Herbst, kurz nach der Fertigstellung folgt die Montage der Waschanlage. In der neuen Portalwaschanlage werden nicht nur die Vermietfahrzeuge von BFS sauber. „Sie steht jedem offen, der ein Nutzfahrzeug reinigen möchte“, sagt Marc Stegmaier. Bereits neu errichtet ist auf dem Gelände eine große Ausstellungshalle. Hier sind Oldtimer zu sehen, aber auch der neue MAN-Transporter TGE in verschiedenen Versionen.



Das große Gebäude in der Mitte des Fotos ist die neue Ausstellungshalle von BFS und Stegmaier Nutzfahrzeuge. In Kürze wird auf dem Gelände eine Portalwaschanlage entstehen.

# GEMEINSAME AUFTRITTE DER HELDEN

SEIT RUND EINEM JAHR TRETEN BFS UND VIER PARTNERUNTERNEHMEN UNTER DEM LABEL WORLD OF HEROES AUF.

Die Resonanz bei mehreren gemeinsamen Veranstaltungen in diesem Jahr, darunter die Transport Logistic und der Truck-Grand-Prix, war sehr positiv. Ein Anziehungsmagnet auf der Transport Logistic, der Leitmesse der Transport- und Logistikbranche, war der Stand von WORLD OF HEROES. Ein Trucker-Thron mit Fotobox und die Rennbahn waren neben dem ausgezeichneten Kaffee die absoluten Anziehungspunkte für Fahrer und Unternehmer. BFS war mit zwei Ausstellungsfahrzeugen vor Ort, einem 15-Tonnen-Kühl-Lkw und dem Truck-Trial-Fahrzeug der Europameister Jan Plieninger und Marc Stegmaier. Das BFS-Team war mit der Messeresonanz sehr zufrieden. „Es konnten durchweg sehr gute Gespräche geführt und auch neue qualitative Kontakte geknüpft werden“, berichtete Key-Account-Managerin Anita Mayer, die für BFS die Zusammenarbeit mit den anderen Unternehmen koordiniert.

Auch der Truck-Grand-Prix am Nürburgring machte seinem Ruf wieder alle Ehre. Die Teilnahme am Truck-Grand-Prix mit eigenen Fahrzeugen hat für BFS eine lange Tradition. Für den eigenen Stand hatte BFS ein TGE-Wohnmobil und einen Trailer mitgebracht, für den WORLD OF HEROES-Stand ein Kühlfahrzeug und eine Evo Lion Sattelzugmaschine. In der Müllenbachschleife war ein BFS-Tieflader mit dem Truck-Trial-EM-Fahrzeug im Einsatz. Das BFS Trucksport Team mit Jan Plieninger und Marc Stegmaier hatte alle Hände voll zu tun beim Autogrammschreiben, unter anderem auch am Stand

von WORLD OF HEROES. Die Unternehmenskooperation sponsert Truck-Race-Fahrer Sascha Lenz, den ebenfalls viele Fans sehen wollten. Eine Premiere gab es auch: Erstmals war das Lastenrad von Rytle im Einsatz, das BFS seit Neuestem in der Vermietung hat. Das Fazit lautet auch in diesem Jahr: Gute Gespräche, gute Musik und gute Laune machten das Festival wieder zu einer gelungenen Veranstaltung.

An den gemeinsamen Auftritten von WORLD OF HEROES beteiligen sich neben BFS Euro-Leasing, Truck-Jobs, LogPay und Truck Parking Europe. Die fünf Partner ergänzen sich mit ihren Angeboten und bieten jeweils umfassende Lösungen für ihren Bereich: Euro-Leasing bietet als Kooperationspartner der BFS primär Standard-Lkw und -auflieger für Kurz- und Langzeitmieten an. Truck-Jobs bringt Fuhrunternehmen und suchende Lkw-Fahrer zusammen. Geschäftskunden bekommen bis zu siebenmal mehr Bewerbungen von qualifizierten Lkw-Fahrern als über herkömmliche Stellenanzeigen. Die LogPay Transport Services GmbH ist ein führender Mautanbieter und Herausgeber von Tank- und Servicekarten, die in einem europaweiten Akzeptanznetz eingesetzt werden können. Truck Parking Europe ist Europas führende Buchungsplattform für sichere Lkw-Parkmöglichkeiten. Über 31.000 Parkplätze und 715.000 Stellplätze können mit Truck Parking Europe reserviert, gebucht und bezahlt werden, weitere kommen permanent dazu.



WORLD OF HEROES war Aussteller beim Truck-Grand-Prix (oben) und bei der Transport Logistic (unten).

.....

INSGESAMT  
**5 FIRMEN**  
GEHÖREN ZU WORLD OF HEROES

.....

Die Idee der Initiative: Die Unternehmen präsentieren sich gemeinsam bei Veranstaltungen. Mehr Informationen gibt es unter [www.worldofheroes.com](http://www.worldofheroes.com).

## Weltweit ältester MAN-Partner

DIE ROBERT TRÖGER KG IN HOF BLICKT AUF 100 JAHRE MAN-VERTRAGSPARTNERSCHAFT ZURÜCK.

Die 1888 in Hof gegründete Robert Tröger KG hat einen stetigen und respektablen Aufstieg erlebt – von der Wagen- und Kesselschmiede zu einem der führenden Nutzfahrzeugdienstleister im nordbayerischen Raum. Zur Unternehmensgruppe Tröger gehören heute sechs Betriebe.

Bereits 1912 sammelte Tröger die ersten Erfahrungen mit einem Dieselmotor. 1919 ging das Unter-

nehmen eine Partnerschaft ein, welche die weitere Entwicklung nachhaltig bestimmt hat: Tröger wurde MAN-Vertragspartner. Im selben Jahr verkaufte Tröger den ersten MAN-3,5-Tonnen-Kettenwagen an eine Hofer Brauerei. Bis heute hält Tröger den Weltrekord als ältester MAN-Partner überhaupt.

Der Sohn des Firmengründers Johann, Robert Tröger, konnte auf eine ganz besondere Beziehung

zu MAN stolz sein. Als er sich 1923 bei MAN in Nürnberg weiterbildete, war er beim historischen Einbau des ersten Fahrzeug-Dieselmotors mit Direkteinspritzung dabei. Die wertvollen Erkenntnisse aus diesem Erlebnis brachte Robert Tröger nach seiner Rückkehr aus München in die väterliche Firma ein.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurden die engen Beziehungen zwischen MAN und Tröger noch stärker. 1947 holten Mitarbeiter von Tröger die ersten Diesel-Laster aus dem Werk Nürnberg ab und lieferten sie an ihre oberfränkischen Kunden aus. Einen besonderen Höhepunkt in den Beziehungen gab es 1969: Die Tröger KG bekam von MAN für ihre Verdienste um den Dieselmotor die goldene Rudolf-Diesel-Medaille verliehen. Heute sind sich die Firmenchefs Andreas Tröger und seine Cousine Ute Tröger-Hubert einig, dass die Beziehung zu MAN ein wichtiger Faktor für den Erfolg der gesamten Unternehmensgruppe war und ist.

Seit 2004 ist Tröger Partnerbetrieb des Truckvermieters BFS Business Fleet Services GmbH. Zudem kooperiert Tröger eng mit der Stegmaier Nutzfahrzeuge GmbH, der Muttergesellschaft von BFS.



Für die Robert Tröger KG aus Hof ist die 100-jährige Beziehung zu MAN ein Erfolgsfaktor.